

NR. 77 – FEBRUAR 2004
8. JAHRGANG

DAS BÜRGER BLATT

DES BÜRGERVEREINS OBERWIEHRE - WALDSEE

70 Jahre alemannische Fasnet in Freiburg 1934 - 2004

In der Oberwiehre sind die ältesten Zünfte der BNZ zuhause

Clementia Snewelin vergab am 6. März 1283, dem "sammistag vor der altun vasi-nah!" Güter an die Dominikanerinnen zu Adelhausen. Die in der Urkunde als reine Datumsangabe gebrauchte Bezeichnung "Alte" Fastnacht - oder auch "Bauernfastnacht" - bezieht sich auf die Vorverlegung des Fastenbeginns, die sich im 11. Jahrhundert durchsetzte. Bis dahin hatten die Sonntage zu den 40 Fasttagen gehört, nun waren sie ausgenommen. Der neue Fastnachtstermin hieß 'rechte', 'Herren'- oder 'Pfaffenfastnacht', ein Fixpunkt im Kirchenjahr - wie Ostern, Pfingsten oder Weihnachten. Die Bräuche zur Fastnacht waren selbstverständlicher Bestandteil des täglichen Lebens und bedurften keiner eigenen Erwähnung.

Von Fastnachtsbräuchen in Freiburg hören wir seit dem ausgehenden 15. Jahrhundert - meist dann, wenn dabei über die Stränge geschlagen wurde. Die Ratsprotokolle der Stadt nennen Butzenlaufen (Butzen = Masken), Küchleinholen, Geißelklöpfen, Narrenkönigreiche, Ausgraben und Bererdigen der Fastnacht, Scheibenschlagen und vieles andere mehr. Als Brauchträger erscheinen alle Gruppen der Einwohnerschaft, Adelige, Kleriker und Handwerksmeister ebenso wie Schüler, Gesellen oder Studenten. Wie in allen größeren Städten Vorderösterreichs fand die Fastnacht seit dem 18. Jahrhundert hauptsächlich im Saal statt, wo man sich zu festlichen "Redouten" und Bällen traf. Veranstalter der ersten Freiburger Umzüge in der Mitte des 19. Jahrhunderts waren bezeichnenderweise Gastwirte, die sich von solchen Aktivitäten nicht zu Unrecht eine Belebung des gastronomischen Geschäftes versprachen. 1889 kam es dann zur Gründung des "Freiburger Carneval-Vereins", dessen aus honorigen Bürgern bestehender Elferrat

als Festkomitee fungierte und in Jahren 1900 und 1901 große Umzüge organisierte. Daneben gab es ein der heutigen Strooßefasnet vergleichbares freies Narentreiben auf der Kaiserstraße, an dem sich Kinder und Erwachsene in allerlei Verkleidungen tummelten. Mittelpunkt aller Aktivitäten war die "Kunst- und Festhalle" beim Stadtgarten, dazu kamen die damals noch zahlreichen Säle und Nebenzimmer der Gaststätten, Brauereien und Kaffeehäuser. Nach den Fastnachtsverboten in der Folge des Ersten Weltkriegs formierte sich erst 1927 die "Große Freiburger Karnevalsgesellschaft", um wieder Bälle, Kappenabende und Umzüge zu organisieren. Ein großangelegtes Fastnachtsspiel "Sturm auf die Bobbelesburg" am Dreisamufer wurde 1929 zum finanziellen Desaster, von dem sich die Karnevalsgesellschaft nicht mehr erholen sollte.

Den eigentlichen Schritt vom für Freiburg traditionellen Karneval hin zur alemannischen Fasnet, die in Freiburg seit den Zwanziger Jahren der rührige Geschäftsführer des Landesvereins "Badische Heimat" Hermann Eris Busse propagiert hatte, markiert die Gründung der "Breisgauer Narrenzunft" (BNZ) am 13. April 1934. Trotz des auch von den städtischen Behörden geförderten Wunsches, eine brauchturnsorientierte Fasnet aufzubauen, wurden karnevalistische Elemente von den Vorgängern übernommen. An der Spitze der BNZ stand nach wie vor ein Elferrat. Beim ersten Zunftball am 17. November 1934 wurde schließlich das "Flecklehäs" als Prototyp des alemannischen Freiburger Fasnetsnarren vorgestellt und zur darauffolgenden Fasnet zog eine erste Gruppe von sieben Hästrägern als "Taganrufer" durch die Straßen der Altstadt. Erst 1936 ergänzte der Bildhauer Franz Spiegelhalter das Häs

durch eine Holzmaske. Die Idee von Willy Jäger, Mitbegründer und späterer langjähriger Zunftmeister der BNZ, war es, möglichst in jedem Stadtteil ein "Narrennest" mit eigener Gestaltung zu etablieren, die dort eine stadtteilbezogene Fasnet machen und nur zu größeren Gemeinschaftsveranstaltungen in der Stadt zusammenkommen sollten. Auch dies war ein Rückgriff auf den althergebrachten, von Vereinen oder Stammtischgemeinschaften geprägte Freiburger Karneval. So bildete sich ein gutes Dutzend Narrenzünfte, darunter neben den schon genannten Fasnetrufern die "Blaue Narre", die "Lalli" - zusammen die drei "Erznarren" der BNZ -, aber auch eher karnevalistisch gestaltete Gruppen wie die "Oberwiehremere Kindsköpfe", die ihr Aussehen erst später an alemannischen Richtlinien orientierten. 1934 als "Die Gemütlichen Dreisamtäler" gegründet und seit einigen Jahren ebenfalls "Erznarren" der BNZ, hat die Wiehremere Zunft 2004 die

Termine des Bürgervereins im Februar 2004

Frauenstammtisch: Der nächste Frauenstammtisch findet statt am Mittwoch, den 11. Februar 2004, 20.00 Uhr, im Nebenzimmer des Gasthauses "Dreisamblick", Schwarzwaldstraße 193. Zu Gast ist dieses Mal Bernada Deufel vom Selbsthilfebüro des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes. Hierzu sind alle Frauen - auch Nichtmitglieder - sehr herzlich eingeladen.

Freiburg sucht den Supernarr

Unter diesem Motto laden die Fasnetrufer am Fasnetsamstag, 21. Februar um 20.00 Uhr, ein zum "1. Freiburger Fasnetsball" im Hotel Rheingold in der Eisenbahnstraße. Bei der Kostümpremierung winken attraktive Preise, darunter ein Wochenende mit einem Smart Roadster. Zum Tanz spielt die Kapelle "Domino". Die Karten zu EUR 9,- sind ab sofort bei „Optik-Bestier“ am Berfoldsbrunnen und im Hotel Rheingold sowie an der Abendkasse erhältlich.

Ehre, das Protektorat über die diesjährige Fasnet an OB Dieter Salomon zu übergeben. Noch weiter zurück liegen die Ursprünge der "Waldseematrosen". Sie gehen auf den Carnevalsumzug 1901 zurück, als sich der Lokalverein Wiehre und der Männergesangsverein "Nägelesee" mit zwei Unzugswagen beteiligten. Das Thema war "Walfischfang am Waldsee" und die Vereinsmitglieder hatten sich als Matrosen verkleidet. 1935 formierte sich dann die Narrenzunft "Waldseematrosen", die im Folgejahr in die BNZ aufgenommen wurde. Nach wenigen Jahren hatte sich die neue Form der Fasnet in Freiburg etabliert, heute vereinigt die BNZ über 30 Gruppierungen von den Ammonshörnern aus Lehen bis zu den Zähringer Burgnarren. Die Freiburger Fasnet stellt heute eine gelungene Mischung aus der städtischen Fasnetüberlieferung des 19. Jahrhunderts und der in den Dreißiger Jahren nach Freiburg "importierten" alemannischen Fasnet dar, bei der letztere allerdings deutlich dominiert.

Peter Kalchthaler zum Autor: Der Kunsthistoriker und Volkskundler Peter Kalchthaler leitet das Museum für Stadtgeschichte im Wentzingerhaus. Er trägt das Häs der Fasnetrufer und steht seit über 30 Jahren auf der närrischen Bühne.

Impressum

Herausgeber: Bürgerverein Oberwiehre-Waldsee e. V.
Thomas Oertel
Kartäuserstraße 36,
79102 Freiburg,
Tel. 07 61 / 3 97 48,
Fax 07 61 / 3 97 45,
e-mail: t.oertel@f-online.de.

Bankverbindung:
Sparkasse Freiburg -
Nördlicher Breisgau,
Konto-Nr. 2 106 153,
BLZ 680 501 01

V.i.S.d.P.: Thomas Oertel,

Redaktion: Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Bürgervereins

Redaktions- und Anzeigenschluß ist jeweils der 15. eines jeden Monats.

Druck und Anzeigenverwaltung:
Druckerei Junge,
In den Sauerematten 10
79249 Merzhausen
Telefon 07 61 / 4 09 89 21
Telefax 07 61 / 4 09 89 22
e-mail: jungedruck@f-online.de

Öffnung der Hildastraße für Radfahrer noch in diesem Jahr

Finanzierung über Radverkehrspauschale gesichert

Die Bauverwaltung will - in Übereinstimmung mit dem Wunsch vieler Bürger, der beiden Wiehremer Bürgervereine und der Fraktionen und Gruppierungen im Gemeinderat - die Hildastraße für Radler auch entgegen der Einbahnstraßenrichtung öffnen und eine direkte Verbindung zur Innenstadt schaffen. Ziel ist es, dem Radverkehr aus der Wiehre einen reibungslosen und sicheren Weg in die östliche Altstadt und in die Quartiere Neuburg und Herdern zu ermöglichen. Nach Prüfung der in diesem Jahr vorgesehenen Radverkehrsmaßnahmen hat Baubürgermeister Matthias Schmelas entschieden, dass das Vorhaben im Rahmen der Radverkehrspauschale 2004 umgesetzt werden kann.

Zur Querung der Schwarzwaldstraße richtet das Tiefbauamt eine neue Signalanlage für Radler am nördlichen Ende der Hildastraße ein. Die Ampel schaltet nur bei Bedarf, also nach Anforderung, auf Grün Richtung Schwabentorring. Die Grünzeit der Autofahrer auf der Schwarzwaldstraße bleibt wie bisher und wird nicht beschnitten. Die Autofahrer aus dem Greiffenegring haben etwa 4 bis 6 Sekunden kürzer grünes Licht. Ein Gutachten aus dem Jahr 2003 belegt, dass diese Zeitumverteilung so gestaltet werden kann, dass der Verkehrsablauf und die Leistungsfähigkeit des Greiffenegrings nicht gestört wird, da die heutige Grünzeit etwas Spielraum lässt.

Die Verbesserung der Radwegeverbindung, das Aufstellen und Programmieren der Signalanlagen kosten insgesamt 25.000 Euro, die über die Radverkehrspauschale bestritten werden. Die Umsetzung erfolgt im Sommer. *Stadt FR / Red.*

Bauernregel im Februar:

Trinkt St. Valentin viel Wasser,
wird der Frühling um so nasser.

Stadt appelliert an alle Autofahrer, die Anliegerregelung in der Basler Straße zu respektieren

Die östliche Basler Straße ist nach dem Verlegen der Schienen für die Stadtbahn Haslach seit dem 20. Oktober wieder freigegeben. Anlieger können das Quartier also wieder mit dem Auto erreichen. Als Anlieger gelten Anwohner, Besucher, Kunden, Lieferanten, Eigentümer, Pächter sowie Mieter. Zur reinen Durchfahrt ist die Straße jedoch gesperrt. Die Anliegerregelung gilt von der Kirchstraße bis zur Kronenstraße. Gleichzeitig gilt der Anliegerabschnitt als Fahrradstraße, so dass sich der KFZ-Verkehr zwischen Kirch- und Kronenstraße an die mäßige Geschwindigkeit (25 bis 30 Stundenkilometer) entsprechend anpassen muss.

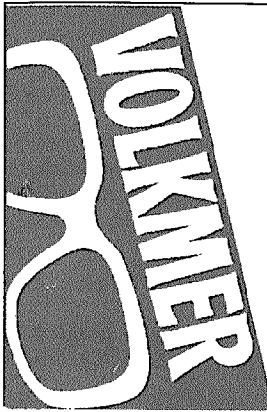
Auch ist das Parken auf den Schienen nicht gestattet. Die Freiburger Verkehrs AG macht bis zur Eröffnung im März auf der neuen Strecke Schulungs- und Testfahrten. Auf den Schienen abgestellte Fahrzeuge müssen abgeschleppt werden. Die Stadt appelliert im Sinne der Bewohner der Basler Straße an alle Autofahrer, die Anliegerregelung, die Tempobeschränkung und das Parkverbot auf den Schienen zu respektieren. Das Amt für öffentliche Ordnung wird in dem Bereich wiederholt Kontrollen durchführen. *Red.*

Margarete Lemke wurde 100 Jahre alt

Einen ganz besonderen Geburtstag konnte Margarete Lemke feiern: im vergangenen Monat wurde sie 100 Jahre alt.

Margarete Lemke geb. Heck, wurde am 12. Januar 1904 als einzige Tochter eines aus dem Rheinland stammenden Fabrikanten und dessen Berliner Ehefrau in Berlin geboren. Nach der Schulzeit war sie zunächst im Bankgeschäft tätig; 1922 heiratete sie ihren Ehemann Gustav Lemke. Aus der Ehe gingen zwei Töchter hervor.

Während des 2. Weltkriegs wurde sie 1943 mit der jüngeren Tochter nach Sachsen evakuiert, wo die Familie wieder zusammen fand. Hildesheim und Frankfurt waren weitere Stationen, ehe die Eheleute Lemke als Ruheständler 1963 nach Eggingen im Kreis Waldshut zogen. 1990 verstarb ihr Ehemann, mit dem sie noch die Diamantene und die Eiserne Hochzeit gefeiert hatte. 1998 zog sie zunächst zur jüngeren Tochter nach Waldshut; seit zwei Jahren lebt Margarete in der Pflegestation der Kursana-Residenz in Freiburg.



Polycarbonat

Stabiler und Strapazierfähiger als normale Kunststoffgläser

Ideal für randlose Brillen, aber auch für alle anderen Brillen
Gleitsicht oder Einstärken

Volkmer Brillen

Ihr Spezialist für Brillen und Contactlinsen in Freiburg

Salzstr.5
Tel.: 35052

Carl-Kistner-Str. 46
Tel.: 491982

Blumenstr.13
Tel.: 46066

1. Freiburger Count-Down-Lauf[®] am 15. Februar 2004 am Unistadion

42 Tage vor dem 1. Freiburg Marathon veranstaltet der Allgemeine Hochschulsport und der USC Freiburg in Zusammenarbeit mit dem Olympiastützpunkt Freiburg den "1. Freiburger Count-Down-Lauf".

Die Veranstaltung steht unter dem Motto "noch 42 Tage bis zum Marathon - Freiburg läuft los" und möchte die Laufeuphorie, die zur Zeit in Freiburg herrscht, weiter fördern. Marathonambitionierte können hier schon einmal ihre Form testen und praktische Wettkampferfahrung sammeln. Da der letzte Kilometer des Laufes auf der Original-Strecke des Marathons verläuft, haben die Teilnehmer schon mal die Möglichkeit zu spüren, wie sich das dann anfühlen wird, 42 Tage später - auch Start und Ziel im Universitätsstadion, sowie der Stadionaus- bzw. -einlauf durch die Tiefgarage bieten echtes Marathonambiente! Aber natürlich richten wir uns nicht nur an die Marathonläufer, mit 13 km ist der Kurs auch für alle anderen Ausdauersportler durchaus machbar.

Eine Steigung zu Beginn führt in ein traumhaftes Waldgebiet. Von Kilometer drei (St. Ottilien) an geht es praktisch nur noch bergab und so kann man die herrlichen Ausblicke auf die Stadt vom Kanonenplatz oder dem Hirzberg genießen. Der Landschaftslauf führt fast ausschließlich über weiche Waldwege und begeistert mit Panoramaaussichten auf den Freiburger Stadtkern und Freiburgs Osten.

Zwischen Zieleinlauf und Siegerehrung wird die Buch-Vernissage des neuen Laufbuches für Freiburg und die Region "Laufszene-Freiburg" stattfinden. Dieses Handbuch für alle Freiburger Läufer beschreibt nicht nur über 60 Laufstrecken in und um Freiburg sowie alle Wettkämpfe der Region, sondern gibt auch Einblicke in die historische Entwicklung des Freiburger Lauftrainings, nimmt Stellung zur Trainingslehre und sportmedizinischem Hintergrundwissen und bietet darüber hinaus zahlreiche Portraits regional (und zum Teil national/international) bedeutender Langstrecken-

läuferInnen. Weitere Informationen zum Lauf und zum Buch sind erhältlich unter www.laufszene-freiburg.de

Mit dem Erlös des Startgeldes soll in Zusammenarbeit mit dem Sport- und Forstamt der Stadt Freiburg eine neue Laufstrecke um den Opfinger Baggersee beschilddert werden.

Red. / Frei

PARTEIEN

CDU

Laute Linie 1

Gleich nach der Freude über die Wiedereröffnung der Stadtbahnlinie 1 kam bei den Anwohnern der Hansjakobstrasse die Ernüchterung. Zahlreiche Beschwerden gingen bei der CDU Waldsee ein; die Anlieger schilderten glaubhaft die enorme Lärmbelästigung durch den Bahnverkehr, der wesentlich lauter sei als vor Beginn der Baumaßnahme.

Es war erfreulich, dass die VAG diesen Sachverhalt und die Schilderungen der Bürger gleich ernst genommen und eigene Messungen durchgeführt hat, die sofortigen Handlungsbedarf aufzeigten. Denn in der Tat lag der gemessene Geräuschpegel über dem erwarteten Maß. Als Verursacher wurden die Gleise ausgemacht, die in einer Sofortmaßnahme noch im Dezember abgeschliffen wurden.

Die Lärmsituation hat sich seither, wie Anwohner berichten, etwas entspannt. Nach wie vor unbefriedigend ist jedoch die Tatsache, dass die neuen Combinos um einiges lauter seien als die Bahnen des alten Typs, die bereits 30 Jahre auf dem Buckel haben. Das ist ärgerlich; müsste man doch normalerweise annehmen, dass neue Züge eher leiser fahren (so zum Bei-

spiel auf der Linie 4 nach Günterstal, wo die jetzt verkehrenden Bahnen deutlich weniger Lärm verursachen als die Vorgängerfahrzeuge, die vor einigen Jahren ausgemustert wurden).

Die Combinos sind aus Leichtmetall und geschraubt während die alten Fahrzeuge aus Blech und verschweißt sind. Sie gelten nach Auskunft der VAG als nicht ganz ausgereift. Dies könnte mit einem Beitrag zur erhöhten Geräuschentwicklung leisten. Ein weiterer Grund für eine unterschiedliche Lärmentwicklung ist die Fahrweise. Bahnen, die besonders flott in die Haltestellen einfahren und entsprechend stark abbremsen, verursachen hörbar mehr Lärm als gleichmäßiger fahrende Bahnen.

Die CDU Waldsee hat dies in einem Schreiben an die VAG geschildert und appelliert, bei den Fahrern auf eine defensive Fahrweise hinzuwirken (frühzeitiges und langsames Abbremsen). So könnte zunächst mit wenig Aufwand eine hörbare Verbesserung erzielt werden. Es bleibt abzuwarten, ob eventuell weitere Maßnahmen erforderlich werden.

Andreas Hall
(Vorsitzender CDU Waldsee)

SPD

Was lange währt, wird endlich gut

Runde Tische zu Grünräumen/Dreisam und Möslle-/Konrad-Gunter-Park nehmen ihre Arbeit auf. Eine alte Forderung der SPD im Freiburger Osten wird umgesetzt.

Mit dieser Überschrift möchte man die anstehenden intensiven Gespräche verstehen, die in diesen Tagen begonnen haben. Am 21. und 26. Januar fanden Runde Tische zu den Themen Freiräume/Dreisam und Möslle/Konrad-Günter-Park statt. Damit ist endlich ein alter Vorschlag der SPD-Ortsvereine Oberwiehre/Waldsee und Littenweiler/Ebnet umgesetzt worden. Schon im Juni 2000 forderten Sozialdemokraten aus Littenweiler und Ebnet die Vorlage eines umfassenden Konzeptes für
(bitte lesen Sie auf Seite 5 weiter)



Bild links: Ca. 250 Personen, darunter 4 Bundes/Landtagsabgeordnete sowie zahlreiche Mitglieder des Gemeinderats nahmen am Neujahrsempfang am 18. Januar 2004 teil, der auch traditionell wieder im Maria-Hilf-Saal stattfand.

Bild unten: Der Männergesangsverein Concordia Frohsinn bildete unter der Leitung von Paul Groß den musikalischen Auftakt.



Der Vorsitzende Thomas Oertel bedankt sich bei Oberbürgermeister Dr. Salomon für seine Teilnahme. Salomon: "Die Bürgervereine sind der Transmissionsriemen zwischen Politik und Verwaltung."

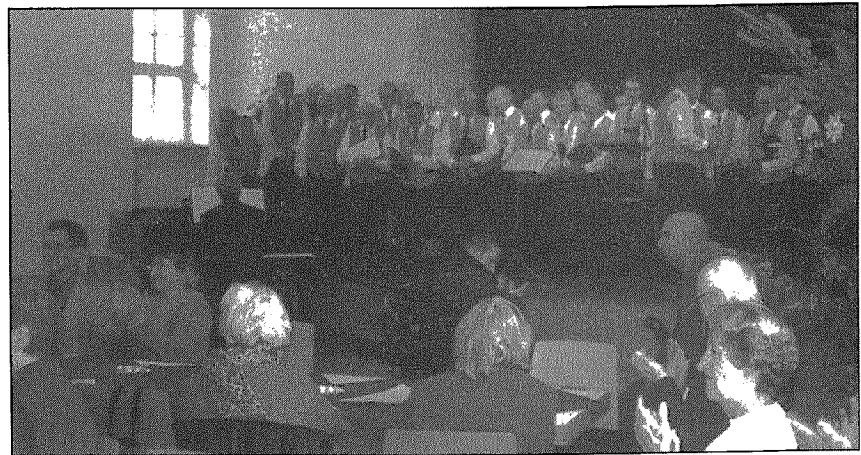


Bild oben: Auch für das leibliche Wohl war in diesem Jahr wieder bestens gesorgt.

Bild links: Gespräche nach dem offiziellen Teil unter Männern . . .

Bild rechts: . . . und nicht wenige zwischen Frauen.



die Dreisamwiesen. Im November 2001 (ein Jahr vor der Eröffnung der neuen B 31) fand der erste durch die SPD initiierte Runde Tisch zum Möselepark statt.

Es bedurfte allerdings erst großen Drucks durch Nutzungskonflikte in einem heißen Sommer und der Aufnahme des Betriebs der B 31, bis auch die Verantwortlichen der Stadtverwaltung es für angebracht hielten, dass auch die Fachleute der städtischen Ämter eingebunden sein sollten, wenn es darum geht, Nutzungskonzepte für die genannten Bereiche zu entwickeln.

Im Verfahren des Runden Tisch werden alle Personen und Personengruppen, die etwas zum Thema beizutragen haben in die Gespräche miteinbezogen. Vertreterinnen und Vertreter der Stadtverwaltung sorgen für die Sachkompetenz und den Blick auf das, was dann auch tatsächlich machbar ist.

Der Vorzug eines derartigen Verfahren, das auf umfassende Teilhabe an Entscheidungsprozessen bzw. deren Vorbereitung angelegt ist, besteht darin, dass Nutzungskonflikte schon am Runden Tisch zu Tage treten und dort auch im multilateralen Austausch beigelegt werden können. Insofern hoffen die SPD-VertreterInnen aus dem Freiburger Osten auf erfolgreiche Beratungen zum Dreisambereich und zum Mösele/Konrad-Günterpark, denn nicht nur

ein Ausgleich zwischen den unterschiedlichen Nutzungen durch Menschen ist von Nöten. Auch die Natur soll insbesondere im Möselepark zu ihrem Recht kommen. Durch entsprechende (Nicht-)Pflege und Besucherlenkung könnte beispielsweise das Vorkommen seltener Fledermausarten im Möselepark unterstützt werden. Wer werden die Diskussionsprozess kreativ und kritisch begleiten und die Leserinnen und Leser auf dem Laufenden halten.

Walter Krögner (Stadtrat)

Bündnis 90/ Die Grünen

Licht und Schatten beim neuen Wohn- gebiet

Das Interesse ist riesig: Wenn zum erstenmal seit Jahrzehnten in der Wiehre ein größeres neues Wohngebiet erschlossen wird, stehen nicht nur die Bauherrschaften Schlange - auch die eingesessenen Wiehremern melden sich zu Wort, und das zum Teil sehr heftig. Doch bei aller berechtigten Kritik im Detail bleibt festzuhalten: Am Fuße des Wasserschlossles wird endlich eine

seit langem vernachlässigte Brachfläche in bester Lage aufgewertet und verschafft Freiburgs beliebtestem Wohnquartier eine Frischzellenkur.

Die Bürgeranhörung Mitte Januar in einem überfüllten Saal des Walter-Eucken-Gymnasiums wird den Fachleuten der städtischen Bauverwaltung noch lange in Erinnerung bleiben: Sie waren gekommen, um den Wiehremern und solchen, die es werden wollen, eine frohe Botschaft zu verkünden - dass es nämlich nach dreijährigem zähem Vorlauf noch in diesem Jahr losgehen soll mit ersten Arbeiten für den Neubau von über 150 Wohnungen.

Doch statt Beifall hagelte es zunächst massive Vorwürfe; neben den üblichen Argumenten derer, die wohl einfach nur Veränderungen und Baulärm in ihrer Nähe fürchten, machte sich die Unzufriedenheit an zwei Hauptpunkten fest: zum einen die Angst um den im Sommer so wohlthuenden "Höllentäler" - vor allem aber die Kritik am städtebaulichen Entwurf (siehe Planskizze), der vielen zu monoton und phantasieelos erscheint, jeden Bezug zur Baustruktur der Umgebung vermissen lässt, solare Architektur zumindest erschwert und zukunftsweisende Passivhäuser unmöglich macht. Diese Kritik wird von Freiburgs GRÜNEN ebenso geteilt wie die zahlreich geäußerte Überzeugung, dass ein städte-



www.sparkasse-freiburg.de

... und wieviel m² hat
Ihre Altersvorsorge?

Sprechen Sie jetzt mit uns über die "eigene 4 Wände"-**Altersvorsorge**. Bei der Suche, Planung, Finanzierung und Absicherung Ihrer Immobilie stehen wir Ihnen kompetent zur Seite: **sill-ImmoCenter**,
Tel. 0761/215-1561.

sill SPARKASSE
FREIBURG - NÖRDLICHER BREISGAU

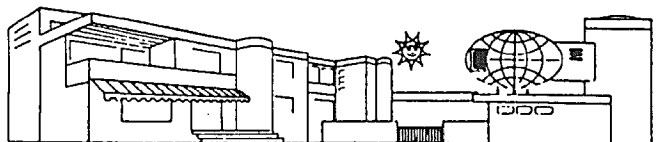
die Bank · das Vertrauen · der Erfolg

**Junge Uni-Professorin sucht: Schönes Haus mit Garten oder 4-Zi.-Whg. mit Terrasse o. Balkon.
Geschäftsführer einer renommierten Firma sucht: Einfamilienhaus mit ELW.**

Bitte rufen Sie uns an und verlangen Herrn Dieter Schemmer.

Schemmer Immobilien, Waldkirch - Freiburg
Tel. 0 76 81 - 24 6 24 FAX 0 76 81 - 255 32
www.schemmer.de dieter@schemmer.de

Jalousien ● Markisen ● Rolläden



JALOUSIEN GOCKL GMBH

79110 Freiburg · Böcklerstr. 11 · Tel. 07 61/16645 + 131088



Friedhofsgärtnerei

Blumengeschäft
Grabpflege, Grabneuanlage, Schnittblumen
Pflanzen, Trauerbinderei

Gustav Brenneis

Udo Böttcher

Kunzenweg 1
79117 Freiburg i. Br.
Telefon 07 61 / 6 53 02

Anwältinnenkanzlei
Pasquay Schüller Jaspers

Barbara Schüller
Rechtsanwältin · Spezialistin im Erbrecht
Testamentsgestaltung,
Patientenverfügungen,
Pflichtteilsrecht u.a.

Wallstraße 2
79098 Freiburg
Telefon 07 61 - 3 63 33
Fax 07 61 - 2 50 54


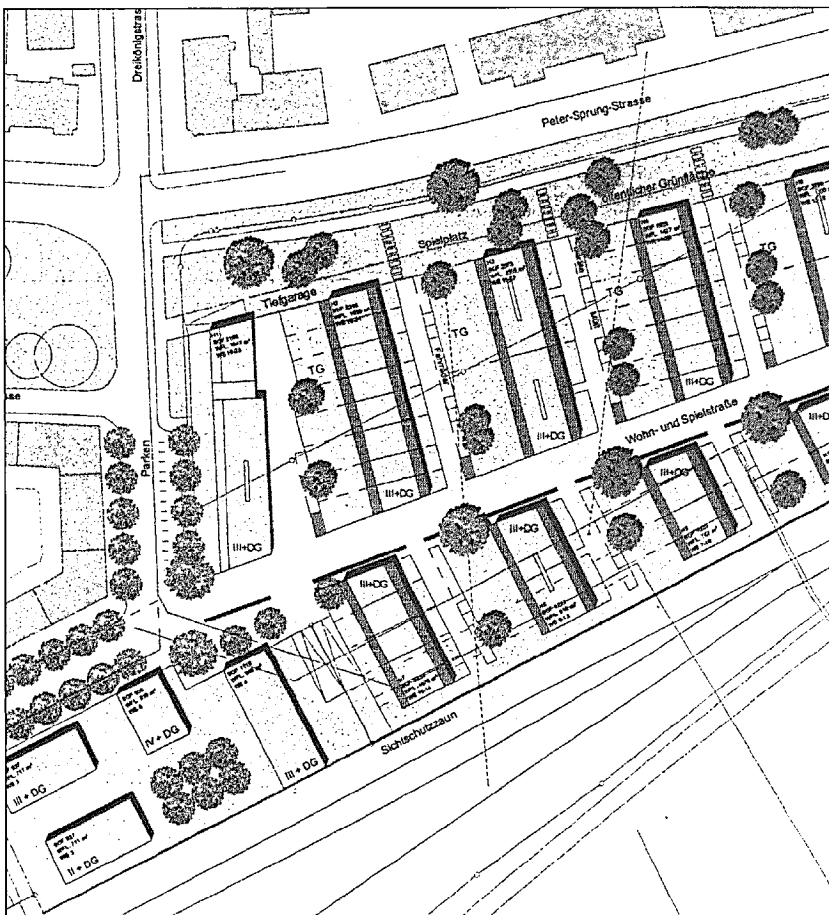
Autorin des Ratgebers „Erbrecht für Frauen“



Wohlfühlen in einer der bestbewerteten
Sauna- und Dampfbädern in Freiburg

Waldseestr. 77 * Freiburg
Tel.: 0761 - 7 75 70 * www.waldkurbad.de

seit 1977
Waldkurbad
am Möslepark

baulicher Ideenwettbewerb hier ungemein hilfreich gewesen wäre.

Doch sollte man darüber "das Kind nicht mit dem Bade ausschütten": Eine verdichtete städtische Wohnbebauung auf einer bislang ungenutzten Fläche innerhalb des Stadtgefüges ist absolut zu begrüßen; jede neue Wohnung im bereits besiedelten "Innenbereich" erspart Eingriffe in die wertvollen Feld-, Wald- und Wiesenfreiflächen am Stadtrand. Zudem ist die verkehrliche, soziale und wirtschaftliche Infrastruktur hier schon vorhanden - Straßen, Kindergärten, Kneipen, Geschäfte usw. müssen nicht kostspielig neu geschaffen werden - im Gegenteil: ihre Auslastung ist in vielen gewachsenen Stadtteilen mittlerweile akut gefährdet, weil die Einwohnerzahl im Quartier schrumpft - der Lebensmittelladen um die Ecke ist deshalb längst keine Selbstverständlichkeit mehr. Die unmittelbare Nähe zur Innenstadt, der benachbarte Wiehre-Bahnhof und die ab März dauerhaft neu ein-

Zuwachs für die altehrwürdige Wiehre: Dies ist der umstrittene städtebauliche Vorentwurf für das langgestreckte Gelände unterhalb des Wasserschlosses - die Verwandtschaft zum neuen Stadtteil Vauban ist nicht zu übersehen. Kritik entzündet sich vor allem an der befürchteten Barrierewirkung für den "Höllentäler" durch die nord-süd-orientierten Gebäuderiegel und an deren stereotyper, wenig inspiriert wirkender Reihung.

Foto: Helmut Thoma

Frauenstammtisch

Bürgerverein Oberwiehre-Waldsee

Gaststätte "Dreisamblick"
an jedem 2. Mittwoch im Monat;

nächstes Treffen: 11. Februar 2004
ab 20.00 Uhr.

Kontaktadresse:
Frau Renate Schelkes, Telefon 7 69 56 70



Ihnen machen wir schöne Augen!

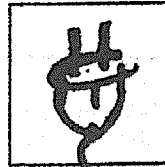
Sehen und gesehen werden mit
Brillen und Kontaktlinsen von

aha

Augenoptik Hartmann

Schusterstraße 30-32 · 79 098 Freiburg
Telefon 0761-3 04 03 · Telefax 0761-28 32 47

Elektro



Max Löffler

Inhaber Gerhard Sandfort

**Elektroinstallationen
Elektro- und Haushaltsgeräte
Kundendienst für Elektrogeräte**

Littenweilerstraße 6
79117 Freiburg-Littenweiler
Tel.: 07 61 / 6 71 15
Fax: 07 61 / 6 57 84

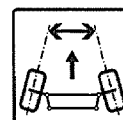
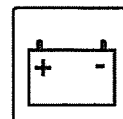
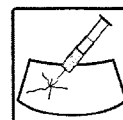
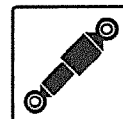
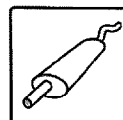
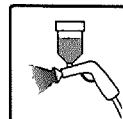
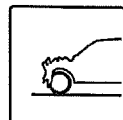
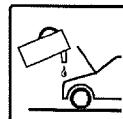
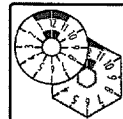
e-mail: MaxLoeffler@t-online.de
www.elektro-maxloeffler.de

Omnibus Gunzlé

Max Liebermann, Kunsth. Würth/Schw. Hall	So. 29.02.	23,- €
Stoffdruckmuseum in Mulhouse mit Führung	Mi. 10.03.	22,- €
Oberlin Museum im Elsaß (Vater der Kindergärten)	Sa. 27.03.	30,- €
Mulhouse, Markt und Stadtbummel	Do. 01.04.	15,- €
Jugendstil in Nancy	Sa. 03.04.	40,- €
Luzern, Stiftung Rosengart	Mo. 19.04.	32,- €

Am Untergrün 2, 79232 March, Tel. 07665-1041

Für Ihr Auto machen wir alles!



Dach ausbauen? Keller feucht? gesunde Bodenbeläge? **renovieren?** frische Farbe? Hobbyraum im Keller? Regenablauf verstopft? Raumveränderungen? **modernisieren?** neuer Putz und gut gedämmt? Taube von Schwamm entfernt? **neue Fußböden?** moderneres Bad? neue Fenster?

Sparen Sie Zeit, Geld
und Nerven!

Unsere Mitarbeiter sind
wahre Multitalente! Sie
kümmern sich persönlich
um alle Arbeiten die bei
der Erfüllung Ihrer
Wünsche anfallen.

Erfahren Sie Handwerk
von seiner besten Seite:



*... DIE Freiburger
Haus-Renovierer!*

Hopp+Hofmann

Freiburg · Tel. 0761 / 45997-0
Schlüsselfertigbau GmbH www.hopp-hofmann.de

K Auto Kallinich

Schwarzwaldstraße 42 · 79117 Freiburg

Tel. 07 61 / 31 6 31

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

dauerhaft neu eingerichtete Linie eines Wiehre-Quartiersbusses sorgen für eine hervorragend angebundene Lage - vom Wohnwert angesichts des Sternwaldes unmittelbar vor der Haustür ganz zu schweigen.

Und eine Kernforderung seitens der GRÜNEN - wie auch der beiden betroffenen Bürgervereine - wird gänzlich erfüllt: Als Bauherren (und -herrinnen) sollen fast zu 100% private Baugruppen zum Zuge kommen und nicht kommerzielle Bauträger. So lässt sich demnächst - im Abstand von ein paar hundert Metern - trefflich vergleichen zwischen dem Investorenprojekt am Alten Messplatz und einem hoffentlich vielfältigen, lebendigen Quartier am Fuße des Sternwaldes.

Es kommt jetzt auf die planenden Architekten an, die neuen Gebäude so zu gestalten, dass dieses "Filetgrundstück" zu einer hochwertigen, unverwechselbaren Wohnadresse wird, die sich der alten Wiehre als würdige Nachbarschaft erweist...

Helmut Thoma (Stadtrat der GRÜNEN)

Initiative B 31-Lärmbetroffene:

Über 1000 Unterschriften gegen Verkehrslärm gesammelt

An den drei Wochenenden vor Weihnachten führte die Initiative "B 31-Lärmbetroffene" im Bereich der Endhaltestelle Lassbergstrasse und auf dem Littenweiler Bauernmarkt ihre angekündigte Unterschriftensammlung durch. Gleichzeitig wurden Unterschriftenlisten in den Haushalten Waldsee und Littenweiler verteilt. Das Ergebnis: allein in diesen drei Wochen unterschrieben weit über 1000 Bürger aus Littenweiler, Waldsee und anderen Stadtteilen im Osten die Forderungen der Initiative nach Geschwindigkeitsreduzierung auf der neuen B31-Ost von Schützenallee tunnel bis westlich des Golfplatzes (60 km/h) und von dort aus weiter nach Kirchzarten (80 km/h) und die Forderung nach stationärer Geschwindigkeitsüberwachung und regelmäßiger Abgasmessung auf der gesamten Trasse. Eine weitere Forderung auf den Unterschriftenlisten der Initiative ist die Ausweitung des bestehenden LKW-Überholverbotes über den Kappler Knoten hinaus.

Die Diskussionen an den Ständen und die zahlreich zurückgesandten Unterschriftenlisten aus den Stadtteilen zeigen: vom Verkehrslärm der neuen B 31 sind viel mehr Bürger betroffen, als von Verwaltungsseite und Regierungspräsidium immer angegeben wird.

Unter den Zuschriften, die die Initiative

erhielt, befinden sich auch Briefe aus Ebnet, Zarten und Kirchzarten. Der Tenor ist: auch hier hat die neue B31 die Situation "verschlimmbessert", man hat jetzt das Gefühl an einer Autobahn zu wohnen. Auch hier wird eine Geschwindigkeitsbegrenzung zur Lärm- und Abgasreduzierung vorgeschlagen. Vielen Bürgern ist aufgefallen, dass auf einem Teilstück der B 31 ca. auf halber Strecke zwischen Littenweiler und Kirchzarten überhaupt keine Geschwindigkeitsbegrenzung besteht: Eine Situation, die es sonst nur noch in Ausnahmefällen auf Autobahnen gibt. Der Lärm der LKW's (schon in den ganz frühen Morgenstunden) und der hier besonders schnell fahrenden PKW's breitet sich im Dreisamtal flächenartig nach allen Seiten aus und ist nicht nur in der Nähe von Wohngebieten in Kirchzarten, sondern auch in Stegen und besonders auch im Neubaugebiet von Zarten zu hören.

Mit ihren Forderungen will die Initiative in keiner Weise Anwohner und Autofahrer gegeneinander ausspielen. Die geforderte generelle Begrenzung auf 60 km/h in der Nähe von Wohnbebauung ist in vielen anderen Städten, auch in Baden Württemberg, gang und gäbe. Auch auf dem Zubringer West in Freiburg beginnt mit den ersten Häusern die 60 km/h-Zone. Das von den Autofahrern verlangte Zeitopfer zur Lärm- und Abgasreduzierung ist klein: Zwischen dem Kappler Knoten und Maria Hilf würde die Fahrtzeit bei Tempo 60 genau um 68 Sekunden verlängert!

Wegen des großen Zuspruchs wird die Unterschriftenaktion auch im Januar fortgeführt. Damit soll Bürgerinnen und Bürgern, die die Aktion bisher nicht erreicht hat, oder die sich bisher nicht gemeldet haben, die Möglichkeit gegeben werden, sich noch zu beteiligen.

Gleichzeitig wird aus den bisher eingegangenen Unterschriften eine Lärmkarte gefertigt, die zeigt, wo überall die B 31 als Lärmbelastung wahrgenommen wird. Diese Karte soll veröffentlicht und zusammen mit den Unterschriften an den Oberbürgermeister und an das Regierungspräsidium übergeben werden.

In den Gesprächen anlässlich der Unterschriftenaktion ergab sich, dass sich viele Bürger in Sachen B 31 von den Politikern allein gelassen fühlen. Die B 31 sei nun einmal da, das Thema bei der Politik abgehakt

und die Betroffenen seien wie so oft, auf sich allein gestellt.

Die nächste Zusammenkunft der Initiative B 31-Lärmbetroffene findet am 12. Februar 2004 um 20 Uhr im Café Caramel statt. Alle Interessierten sind dazu recht herzlich eingeladen!

Kontakt: B31_Betroffene@freiburg-ost.de,
Tel. 0172/169 52 70 (bitte auf Anrufbeantworter sprechen) *N. H.*

Der Frauenstammtisch

Der Blick in die Zukunft

Der Frauenstammtisch, der erstmalig unter neuer Leitung von Renate Schelkes im vergangenen Monat zusammengekommen war, widmete sich der Zukunft und den Chancen die vor uns liegen. Das Instrument dabei waren Tarotkarten.

Was ist Tarot?

Tarot ist ein aus alter Zeit überliefertes Kartenspiel, das neben seinem hohen spirituellen Aussagewert vor allem als Orakelspiel weit verbreitet ist. An den Karten kann man alte Symbole und Traditionen studieren. Die Karten haben eine tiefe Bedeutung als Wegweiser. Sie sind besonders im Bereich der Selbsterfahrung geeignet.

Aufbau des Spiels:

Das im 17. Jahrhundert entwickelte und bis heute unveränderte Spiel besteht aus 78 Karten, die sich in zwei Gruppen aufteilen. 22 Karten der großen Arkana, auch Trumpfkarten genannt und 56 Karten der kleinen Arkana. Es ist ein Vierfarbpiel, wie wir es von Kreuz Pik, Herz und Karo her kennen. Wir finden die Stäbe, Schwerter, Kelche und Münzen. Jeder Satz hat ein As und vier Hofkarten, König, Königin Ritter und Buben, sowie die Zählkarten von 2-10. Das As ist die eins.

Wonach lassen sich nun die Karten befragen?

Karten lassen sich in jeder Hinsicht befragen. Allerdings können sie nicht mit "ja" oder "nein" antworten. Sie sind sehr hilfreich bei Entscheidungen, weil sie die Konsequenzen aufzeigen, ohne dem Frager die Entscheidung abzunehmen. Außerdem lassen sie sich nach Tendenzen befragen und können Vorschläge machen. Die Tarotkarten sind dabei die Bildersprache unserer Seele, unseres Unbewussten. Es gibt nur subjektive Auslegungen, die trotzdem zu wertvollen Aussagen führen. Die Karten weisen auf Erfahrungen hin die wir machen müssen. Wie wir diese Erfahrungen erleben und welche Ereignisse sich aber damit genau verbinden, ist Teil unserer menschlichen Freiheit.

Die Bedeutung im Einzelnen:

Die Königin und der König können als Personenkarten gesehen werden, das heißt

Sprüche des Monats Februar:

Toleranz heißt: die Fehler
der anderen entschuldigen.

Takt heißt:
sie nicht bemerken.

(Arthur Schnitzler)



ROLLADEN ZIMMERMANN

Seit 1878

Tel. 0761 / 40 41 52 · Fax 0761 / 4 09 89 49
Oltmannsstraße 30 · 79100 Freiburg i. Br.

**Rolladen • Markisen • Jalousien
Garagentore • Elektroantriebe • Reparaturen
Ersatzteile**

Ihr Spezialist für Fenster im Altbau

fentec

FENSTER + TÜREN GMBH

Hochdorfer Straße 34 · 79108 Freiburg
Telefon 0 76 65 / 9 47 89 47 · Fax 0 76 65 / 9 47 89 44
eMail: info@fentec.de www.fentec.de



Schwendstrasse 8a · 79102 Freiburg

Tel. 07 61 / 3 06 80

Fax 07 61 / 2 43 39

e-Mail: gaggstatter@t-online.de
www.gaggstatter.de



Kalenderaktion 2004:

– Denken Sie heute schon an Ihre Kunden und bestellen Sie individuell nach Ihren Wünschen und von Ihren vorgefertigten Daten aus unserer Kalender-Aktion –

Taschenkalender

Visitenkartenformat 4/4-farbig, einlaminiert in wasser- und wetterfester Folie
100 Stk / ab 108,- €

Tischkalender DIN A4 / A3

4/0-farbig, 250 g/m² Bilderdruckkarton
100 Stk / ab 80,- / 99,- €

Rufen Sie uns an!

RIESTERER



Innenausbau

Einzelstücke

Restauration

Küchenvertrieb

*Ihre Schreinerei
für große und kleine Einrichtungsideen*

Im Ried 5 · 79249 Merzhausen · Tel 0761/403731 · Fax 4762220

*... und
Ihre Küche hat Persönlichkeit*

- Fachkundige Beratung
- Kostenlose Küchenplanung
- Ihre Wunschküche nach Maß
- Montage durch hauseigene Schreinerei inkl.
- Wir nehmen Ihre alte Küche in Zahlung



KÜCHENSTUDIO

Hexentalstr. 33 · Merzhausen · Telefon 0761/8 88 94 01

PRAXISTAFEL

Seit dem 5. 1. 2004 führe ich die Augenarztpraxis

Dr. med. Frauke Seydewitz
weiter.

Dr. med. Thomas Fröhlich
Augenarzt

Ambulante Operationen

Fritz-Geiges-Str. 22, 79117 Freiburg, Tel. 07 61 / 6 93 38

Sprechstunden: Mo. - Fr. 8.30 - 12.00,
Mo., Di. 15.00 - 17.30 Uhr (Do. bis 19.00 Uhr)

PRAXISGEMEINSCHAFT IN DER WIEHRE

Günterstalstraße 11-13 · 79102 Freiburg · ☎ 07 61 / 7 91 88-0



Dr. med. Jörg Schweigler
Dr. med. Wolf D. Kilchling
Peter F. Forsbach
Dr. med. Claus Ballstaedt

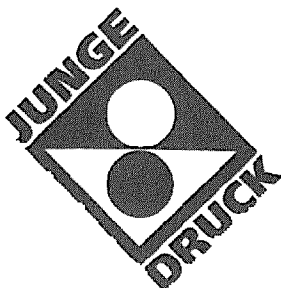
Ärzte für Allgemeinmedizin, Innere Medizin
Sportmedizinische Beratung

FREIBURG - MARATHON

Laktat Leistungstest & Trainingsberatung
für Anfänger & Fortgeschrittene

www.praxisgemeinschaft-wiehre.de

Anzeigenannahme für das Bürgerblatt Oberwiehre-Waldsee bei



In den Sauerplatten 10
79249 Merzhausen
Telefon 07 61 / 4 09 89 21
Telefax 07 61 / 4 09 89 22
e-mail: jungedruck@t-online.de

auf Männer oder Frauen hinweisen. Ritter verkörpern Stimmungen oder eine Atmosphäre, Buben verkörpern Chancen. Die vier Farben sind den Elementen zugeordnet und beschreiben Stimmungen.

Stäbe = Feuer: hitzig, ungeduldig, unternehmenslustig.
Schwerter = Luft: kühl, frostig, berechnend, konfliktreich.
Münzen = Erde: vertrauensvoll, gediegen, beständig, handfest
Kelch = Wasser: liebevoll, verständlich, harmonisch, sanft.

Die 22 Karten der großen Arkana berichten über die Reise des Helden, in der sich ein Stück Weltenstehungsgeschichte spiegelt. Aus dem uranfänglichem Chaos (0 = Narr) gehen die beiden polaren Urprinzipien hervor, das zeugend Männliche (1 = Magier) und das empfangend Weibliche (2 = Hohepriesterin), die sich vereinen müssen um die Schöpfung in Gang zu setzen. Die ersten zehn Karten zeigen die Bewusstseinsentfaltung. Die Karten 13 bis 18 sind Nachtkarten. Am Ende steht mit der 19. Karte die Sonne und mit der letzten Karte das wiedergefundene Paradies, das Happyend. Wichtig bei diesem Spiel ist die Bilder- und Symbolsprache deuten zu können.

Es gibt unterschiedliche Legesysteme, wie das Kreuz für Entscheidungsfragen oder das Partner- und Beziehungsspiel und den blinden Fleck, der besonders zur Selbsterfahrung geeignet ist. Der astrologische Kreis ist ein schönes Silvesterspiel. Es werden 12 Felder des Horoskops im Kreis ausgelegt und geben Auskunft über die Aussichten in 12 Lebensbereichen, wie zum Beispiel den Finanzen, die Arbeit, die Partnerschaft usw.

R. S.

KIRCHEN GOTTESDIENSTE UND VERANSTALTUNGEN

Psychosoziale Beratung und Behandlung für Sucht- kranke und Angehörige

AGJ, Fachverband für Prävention und Rehabilitation in der Erzdiözese Freiburg e.V., Oberau 23, 79102 Freiburg, Tel. 07 61 / 20 76 20

Öffnungszeiten:

Mo.-Fr. 09.00-12.00 Uhr
Mo.-Fr. 14.00-16.00 Uhr
Di. + Do. 14.00-18.00 Uhr

Kath. Pfarramt Hl. Dreifaltigkeit

Hansjakobstr. 88 a, Tel. 07 61 / 7 11 57

Gottesdienste an Sonn- und Feiertagen:
11.00 Uhr Eucharistiefeier der Gemeinde

Gottesdienste an Werktagen
(jeweils in der Seitenkapelle):
montags 18.30 Uhr Wortgottesdienst
dienstags 7.30 Uhr Morgenlob
8.00 Uhr Eucharistiefeier
mittwochs 19.15-19.45 Uhr Meditation in der Cella
18.15 Uhr Zen-Meditation im Meditationsraum der Cella
donnerstags 18.45 Uhr Rosenkranz
19.15 Uhr Eucharistiefeier

Besondere Gottesdienste und Veranstaltungen:

Mittwoch, 04.02., 15.00 Uhr
Seniorenachmittag: Badischer Humor und Humor im Badischen. Vortrag von Herrn Prof. Dr. Wolfgang Hug

Montag, 09.02., 19.30 Uhr Literaturkreis.
Thema: Franz Werfel, Der Abituriententag

Dienstag, 10.02., 20.00 Uhr
Offener Bibelkreis

Mittwoch, 11.02., 20.00 Uhr
Gesprächsabend

Freitag, 13.02., 19.00 Uhr
Catarina-Abend

Dienstag, 17.02., 20.00 Uhr
Ökumenischer Bibelkreis

Mittwoch, 18.02., 15.00 Uhr
Seniorenachmittag: Wir feiern Fasnet mit buntem Programm

Ev. Pfarramt der Friedensgemeinde

Hirzbergstr. 1 a, 79102 Freiburg
Tel. 07 61 / 3 26 70

Gottesdienste im Monat Februar 2004

Sonntag, 1. Februar 2004
10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl /Pfr. i. R. A. Kautzsch
gleichzeitig Kindergottesdienst

Dienstag, 3. Februar 2004
17.30 Uhr Gottesdienst im Wohnstift/Pfrn. Niethammer

Mittwoch, 4. Februar 2004
9.30 Uhr Gottesdienst im Laubenhof/Heizmann

Donnerstag, 5. Februar 2004
16.00 Uhr Gottesdienst im Johannisheim/D. Meyer

Sonntag, 8. Februar 2004
10.00 Uhr Gottesdienst/Pfrn. Niethammer
gleichzeitig Kindergottesdienst

Dienstag, 10. Februar 2004
15.00 Uhr Gottesdienst im Emmi-Seeh-Heim/D. Meyer

Sonntag, 15. Februar 2004
10.00 Uhr Gottesdienst/Pfrn. Niethammer
gleichzeitig Kindergottesdienst

Dienstag, 17. Februar 2004
17.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl im Wohnstift/Heizmann

Sonntag, 22. Februar 2004
10.00 Uhr Gottesdienst/Pfr. i. R. H. Zeilinger

Sonntag, 29. Februar 2004
10.00 Uhr Gottesdienst/Pfrn. Niethammer
gleichzeitig Kindergottesdienst

Familie sucht Haus mit Garten (gerne mit ELW) zu kaufen. Bitte melden Sie sich unter der Telefonnummer 07 61 / 2 18 18 79.

Pfarrei Maria Hilf

Werktagsgottesdienste in Maria Hilf:
Montag um 18.30 Uhr Wortgottesdienst;
mittwochs 09.00 Uhr Eucharistiefeier (jeden 1. Mittwoch des Monats Laudes); freitags 18.30 Uhr Eucharistiefeier

Gottesdienste:

Sonntag, 01.02.2004, 09.30 Uhr
Familiengottesdienst, anschließend an den Gottesdienst: Kirchencafé im Kl. Gemeinderaum

Samstag, 07.02.2004, 18.30 Uhr
Eucharistie am Vorabend

Sonntag, 08.02.2004, 09.30 Uhr
Eucharistiefeier

Samstag, 14.02.2004, 18.30 Uhr
Eucharistie am Vorabend
15.02.2004 09.30 Uhr Eucharistiefeier

Samstag, 21.02.2004, 18.30 Uhr
Eucharistie am Vorabend

Sonntag, 22.02.2004, 09.30 Uhr
Familiengottesdienst zu Fastnacht - die Kinder dürfen verkleidet zum Gottesdienst kommen

Mittwoch, 25.02.2004, 19.00 Uhr
Eucharistiefeier zu Aschermittwoch

Samstag, 28.02.2004, 10.00 bis 17.00 Uhr
Kinderbibeltag im Saal
18.30 Uhr Eucharistie am Vorabend

Sonntag, 29.02.2004, 09.30 Uhr
Eucharistiefeier

Termine / Veranstaltungen:

Dienstag, 03.02.2004, 17.00 Uhr
Gemeinschaftstreffen der Erstkommunionkinder im Saal

Mittwoch, 04.02.2004, 18.30 Uhr
Pastoralteam im Pfarrbüro

Samstag, 07.02.2004, 11.00 Uhr
Fastnachtskleidermarkt im Saal

Mittwoch, 11.02.2004, 15.00 Uhr
Seniorentreff im Hortzimmer

Freitag, 13.02.2004, 20.11 Uhr
Fasnetsabend der Gemeinde im Saal

Samstag, 14.02.2004, 20.11 Uhr
Bürgerfasnet im Saal

Montag, 16.02.2004, 20.00 Uhr
KJG Team im Kl. Gemeinderaum

Mittwoch, 18.02.2004, 15.11 Uhr
Seniorenfasnet im Hortzimmer
19.00 Uhr Amalgam- und Wohngiftgruppe im Kl. Gemeinderaum

Freitag, 20.02.2004, 16.00 Uhr
Fastnachtskinderfete im Jugendheim und Kl. Gemeinderaum bis ca. 20.00 Uhr

Samstag, 21.02.2004, 20.11 Uhr
Großer Fasnetsball der Waldseematrosen im Saal

Montag, 23.02.2004 20.11 Uhr
Großer Fasnetsball der Oberwiehremer Kindsköpfe im Saal

Fasnetsball der Gemeinde Maria Hilf

Am Freitag, den 13.2.2004 um 20.11 Uhr, sind alle Narren ganz herzlich eingeladen zum Fasnetsabend der Gemeinde Maria Hilf im Gemeindesaal. Das närrische Motto lautet "P (f) a (a) r- fasnet in Maria Hilf". Geboten werden einige lustige Programmpunkte, eine Kostümprämierung für alle närrisch verkleideten Paare (z.B. Dick+Doof, Heidi+Geißenpeter, Cäsar+Cleopatra, Romeo+Julia, Zahnbürste+Zahnpasta), und viel Platz zum Tanzen und Feiern. Der Eintritt kostet 5.- Euro für Erwachsene und 3.- Euro für Jugendliche. Seien Sie mit dabei wenn Maria Hilf feiert und närrisch ist !!!!!!!!!!!!!

Wir feiern 75 Jahre Maria-Hilf-Kirche

Wer singt gerne und hat Lust, beim Festgottesdienst zum 75-jährigen Gedenken der Kirchenweihe am Sonntag, den 16. 5. 2004 mitzuwirken? Der Kirchenchor wird die Mozartmesse "missa brevis in G-Dur KV 49" aufführen. Alle Baß-, Tenor-, Alt- und Sopranstimmen sind herzlich zu den Proben willkommen. Diese finden immer Donnerstagabend um 19.30 Uhr im Gemeindesaal von Maria Hilf statt. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an B.Ott, Tel. 71596 oder B.Koch Tel. 700628.

SENIOREN

Alten- und Pflegeheim Johannisheim

Kartäuserstr. 115, 79104 Freiburg,
Telefon 2113 - 109, Fax 2113 - 118

Übersicht über das Wochenprogramm im Februar 2004

Montag:
10.30 Uhr: Sturzprophylaxe
14.00 Uhr: Kaffeenachmittag
15.00 Uhr: 1 x im Monat eine kulturelle Veranstaltung

Dienstag:
10.00 Uhr: Kochen
15.00 Uhr: Werken nach Absprache

Mittwoch:
09.30 Uhr: Sitztanz für Bewohner/innen von Haus A
10.30 Uhr: Sitztanz für Bewohner/innen von Haus B
14.30 Uhr: Gruppe für dementiell erkrankte HeimbewohnerInnen

Das „**RUNDUM-SORGLOS-NOTEBOOK-PAKET**“
kaufen nicht nur **SENIOREN** bei
MOBILE COMPUTER
☎ 07 61-2 92 78 49 F. Oehmig
Ich kümmere mich um Sie!

14.00 Uhr: Ausflug nach Absprache
18.15 Uhr: Abendrunde

Donnerstag:
10.00 Uhr: "Grips" (Hirnleistungstraining)
16.00 Uhr: kath. und ev. Gottesdienst, siehe Ankündigung

Freitag:
10.00 Uhr: Gymnastik und Spiele
14.30 Uhr: Gruppe für Sturzprophylaxe

Sonntag:
09.30 Uhr: kath. Gottesdienst in der Kartauskirche
15.00 Uhr: 1 x im Monat eine kulturelle Veranstaltung

Einzelveranstaltungen:

Sonntag, 8.2.:
Seniorenfasching in der Stadthalle

Montag, 2.2.:
Dia-Vortrag mit Hr. Schellinger

Dienstag, 3.2.:
Gesprächskreis Hr. Amann

Donnerstag, 12.2.:
Schuhverkauf der Firma Hechinger

Donnerstag, 19.2.:
Faschingsfeier im Johannisheim

Die Kaffeestube hat geöffnet: Mittwoch - Sonntag v. 14.30 - 16.30 Uhr.

Alten- und Pflegeheim Kartaus

Kartäuserstr. 119, 79104 Freiburg
Telefon 2113-200

Fr. Duffner, Fr. Bertsch, Fr. Kirchhoff, Sozialdienst, Tel. 0761/2113-204

Jede Woche:
Montags: 14.00 Uhr Kaffeenachmittag im Alten Speisesaal, 14-tägig musikalisches Unterhaltungsprogramm

Dienstags: Mal- und Schneidewerkstatt, Ausflug nach Absprache

Mittwochs: Gymnastik

Montags, donnerstags, freitags:
Gruppenangebote in den einzelnen Wohnbereichen: Heiteres Gedächtnistraining, Vorlesen, Singen, Gespräche, Erinnerungsarbeit, Kochen oder Backen

Sonntags: 9.30 Uhr
kath. Gottesdienst in der Kartaus-Kirche

Hinzu kommen folgende Einzelveranstaltungen:

Dienstag, 3.2., 10.00 Uhr:
Dia-Vortrag mit dem Ehepaar Eisenmann: Der Schwarzwald, durch Täler über Höhen

Freitag, 6.2., 15.00 Uhr:
Filmvorführung: Glücksfall Markgräflerland, Teil 2

Freitag, 20.2., 14.00 Uhr:
Fasnacht in der Kartaus: "Ruck-Zuck Heut ist große Wäsch"

Freitag, 27.2., 15.00 Uhr:
Filmvorführung "Stein und Zeit"

M. Mortensen (Physiotherapeutin)
Mobile med. Fußpflege und Fußreflexzonenmassage.
Termine unter Tel. 0177 98 20 633

Für einen solventen Kunden (Bankdirektor i. R.) suchen wir in der Oberwiehre/Oberau ein **Einfamilienhaus** oder **DHH** bzw. einen **Bauplatz**. Gefällt das Kaufobjekt, wird eine seriöse und zügige Abwicklung zugesichert.
Angebote an Südbau, Tel. 0761-59 32 464, Fax 0761-59 32 466

Haus

Hansjakobstraße 58,
79117 Freiburg
Tel. 07 61 / 7 41 50, Fax: 7 41 75

URLAUBS-TIPPS:
- Frühbuchervorteile
- Nilkreuzfahrten
- Karibik-Kreuzfahrten
- Schönste Karibikstrände
z.B. Kuba/Varadero
Mexico/Play del Carmen
Dom.Rep./Punta Cana
Faszination Asien
z.B. Thailand - Rund- + Badereisen
Wandern z. B. Mallorca
Algarve, Madeira,
Kanaren, Zypern

Bewährt - beliebt - empfehlenswert,
deshalb empfehlen wir Ihnen:
universal Schweizer Mallorca-Spezialist
TUI - 1-2-Fly - FTI - ITS - ESCO
ThomasCook / Neckermann
RIU-Hotels - ROBINSON
Aldiana * AIDA * Iberostar
Ferienflüge bei uns in Vielfalt z.B. ab Basel + Baden-Baden mit den namhaften Veranstalter

Beratung und Buchung
natürlich bei Ihrem Ferien-Partner

Reisebüro Fax (07 61) 44 14 04
Tel. 07 61 / 44 2000
79115 Freiburg · Haslacher Str. 52
Nähe Ochsenbrücke

Billiger urlauben, z.B.: DiscountTravel, BUCHERReisen

Inn-Ferienpartner für FLUGREISEN - RUND- + STUDIENREISEN - KREUZFAHRTEN - BUSREISEN

jahn-apotheke

Apotheker Wolfgang Vivell

Schwarzwaldstraße 146 • 79102 Freiburg/Brsg. • Telefon (07 61) 70 39 20

Mittwoch-Nachmittag geöffnet

◆ HAUSSPEZIALITÄTEN

🅑 PARKPLATZ vor der Apotheke



Apotheken-Nachtdienstplan

an Wochenenden im Februar 2004

Datum/Tag	Apotheke	Anschrift	Telefon
01. So.	Engel-Apotheke Marien-Apotheke	Herrenstr. 5 Carl-Kistner-Str. 50	3 45 65 49 47 11
07. Sa.	Aeskulap-Apotheke City-Apotheke	Breisacher Str. 52 Schiffstr. 5-9	27 34 10 3 47 74
08. So.	Apotheke am Basler Tor Löwen-Apotheke	Christoph-Mang-Str. 18 Kaiser-Joseph-Str. 205	40 94 00 3 34 31
14. Sa.	Fontane-Apotheke Holzmarkt-Apotheke	Bugginger Str. 54 Kaiser-Joseph-Str. 25	4 17 03 3 13 21
15. So.	Konrads-Apotheke Zasius-Apotheke	Emmendinger Str. 16 Günterstalstr. 39	27 49 13 7 32 80
21. Sa.	Brunnen-Apotheke Katharinen-Apotheke	Brtoldstraße 8 Meraner Weg 1	3 29 99 49 15 15
22. So.	Weingarten-Apotheke Zähringer-Apotheke	Krozinger Str. 7 Habsburgerstr. 114	48 42 00 3 98 28
28. Sa.	Lederle-Apotheke Sundgau-Apotheke	Guntramstr. 17 Sundgauallee 55	28 88 70 8 58 89
29. So.	Apotheke Am Bischofskreuz Breisgau-Apotheke	Am Bischofskreuz 5 Eisenbahnstr. 64	8 21 96 2 42 88

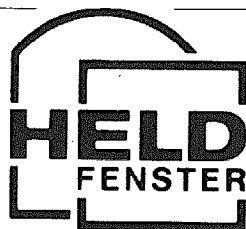
Ärztliche Notfallpraxis: Robert-Koch-Straße 1, Tel. 8 09 98 00

Sprechzeit: Mo, Di, Do 20.00-06.00 Uhr, Mi 15.00-06.00 Uhr, Fr 15.00-08.00 Uhr, Sa, So + Feiertage 8.00-6.00 Uhr

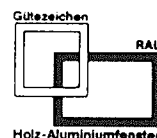
Zahnärztlicher Notfalldienst: Telefon 8 85 08 - 3

Vergiftungs-Informationszentrale der Kliniken der Universität, Hugstetter Straße 55, Telefon 2 70 43

**Qualität
und Service
rund um's Fenster**



Joseph Held GmbH & Co. KG
Fensterwerk
Kunzenweg 32 • 79117 Freiburg
Telefon 07 61 - 6 800 300
Telefax 07 61 - 6 800 333



"Heiteres Gedächtnistraining" im Pflegeheim Kartaus

Seit einem Jahr trifft sich eine Gruppe von ca. 12 BewohnerInnen der drei Wohnbereiche des Pflegeheims Kartaus 14-tägig im Hansjakobzimmer zum "Heiteren Gedächtnistraining".

"Was ist daran heiter?", fragte ein Bewohner zu Beginn der Treffen. "Heiter" bedeutet in erster Linie, dass wir uns in einer angenehmen, stressfreien und ruhigen Atmosphäre begegnen. In erster Linie sollen die Gedächtnisspiele die Erlebnisfähigkeit und das Erinnerungsvermögen aktivieren. Außerdem spielen das Erleben von Geselligkeit, das Knüpfen von Kontakten, Spaß und gemeinsames Lachen eine wichtige Rolle.

In jeder Runde beschäftigen wir uns mit einem bestimmten Thema aus der Lebens- und Erfahrungswelt der BewohnerInnen. Das waren bis jetzt die Jahreszeiten, Markttag, Musik, Wandern und Ausflüge, Spiele früher, Rund ums Wasser, Schule früher u.a. Oft betrachten wir zu Beginn der Stunde Gegenstände, die für das jeweilige Thema charakteristisch sind oder hören eine bestimmte Musik. Die BewohnerInnen können dann raten, mit was für einem Gebiet wir uns beschäftigen. Zu einigen Themen haben wir auch Fantasiereisen mit Musik gemacht, wie z.B. einen Spaziergang auf einer Wiese.

Ein wichtiger Teil der Stunde besteht darin, den persönlichen Bezug zum Thema herzustellen, indem Jede/r die Möglichkeit hat, zu erzählen, z.B. ob sie/er früher gerne gewandert ist. Manchmal entstellt eine Erzählrunde, in der Erlebnisse berichtet und Erfahrungen ausgetauscht werden. Doch es gibt auch BewohnerInnen, denen es Spaß macht, vor allem Rätsel zu lösen. Daher ist es wichtig, eine gute Mischung zwischen Erzählteil und Übungen zu finden. Die Übungen knüpfen an Erinnerungen und gelebte Erfahrungen an. Sie sollen die Möglichkeit geben, frei zu assoziieren, d.h. einfach zu äußern, was einem zu einem bestimmten Thema einfällt. Es kann auch um ganz konkrete Fragen gehen. Sehr beliebt ist das Ergänzen von Sprichwörtern und Redewendungen, die es zu sehr vielen Lebensbereichen gibt und die von früher her vielen bekannt sind. Wichtig ist, dass es nicht auf "falsche und richtige" Antworten ankommt; die Spiele sollen einfach Spaß machen.

Zum Ausklang hören wir oft ein Gedicht, das einen Bezug zum Thema hat und beschließen den Nachmittag mit einem gemeinsamen Lied.

Barbara Kirchhoff,
Sozialdienst Pflegeheim Kartaus

Kursana Residenz Wohnstift Freiburg

Rabenkopfstr. 2, 70102 Freiburg
Telefon 3685-0 Fax 36 85 107

Unser Café ist täglich von 11.00 bis 20.00 Uhr geöffnet. Wir bieten zum Mittagessen die Auswahl zwischen drei Menues.

Freitag, 06.02., 17.00 Uhr

Diavortrag - Frau Dr. Kiesow: Der Odenwald - Land und Leute, Kunst und Kultur -

Sonntag, 15.02., 16.30-18.00 Uhr

Tanztee 50+ - Genießen Sie goldene Tanzmelodien der 50er und 60er Jahre in angenehmer Kaffeehausatmosphäre bei Tee, Kaffee, hausgemachtem Kuchen und erlesenen Weinen, serviert von "Angelo" und seinem Team.

Mittwoch, 18.02., 10.00-15.00 Uhr

Verkaufsaustellung "Chic über 60" - Die Fa.-Ostertag verkauft die neue Frühjahrskollektion bequemer und eleganter Damenbekleidung

Freitag, 20.02., 17.30 Uhr

Liebeslieder der Renaissance - Cornelia Tödtmann Dantscher (Sopran) und Uli Pfeiderer (Renaissance Lauten und Theorbe)

Freitag, 27.02., 17.30 Uhr

Konzert - Jelena Wilke (Violine), Violina Sauleva (Viola), Ivana Poparich (Violoncello) u. Wolfram Lorenzen (Klavier) spielen Werke von Rachmaninov, Schnittke und Faure.

Begegnungsstätte Runzstraße 77

Telefon 0761 / 3 21 60, Fax 2 07 46 40

Die Begegnungsstätte Runzstraße hat täglich von 8.00 Uhr bis 17.00 Uhr geöffnet.

Die Cafeteria ist geöffnet von sonntags bis donnerstags immer von 14.00 bis 17.30 Uhr.

Dienstag 03. Februar 2004, 14.30 Uhr

Bingo - Schnell die Stifte und Papier herausgeholt und schon kann es in geselliger Runde losgehen. Kleine Preise lachen Ihnen entgegen, wenn Sie nur die richtigen Zahlen zwischen eins und fünfzig wählen. Wir freuen uns immer über neue MitspielerInnen und heißen Sie auch diesmal wieder herzlich willkommen.

Donnerstag, 05. Februar 2004, 14.30 Uhr

Bastelarbeiten - Gemeinsam mit Frau Riethmüller probieren wir neue Bastelideen aus - eine gute Gelegenheit, Ihrer Kreativität freien Lauf zu lassen und die Fingerfertigkeit einmal zu üben.

Donnerstag, 12. Februar 2004,

Uhrzeit und Treffpunkt bitte erfragen (Tel: 32160)

Der regelmäßige Wandertreff - Wir treffen uns jeden zweiten Donnerstag im Monat um zusammen zu wandern. An-

schließend kehren wir zum Mittagessen ein und laufen je nach Lust und Laune danach noch ein Stückchen. Unsere Gruppe freut sich immer über neue Mitglieder!

Dienstag, 17. Februar, 15.00 Uhr

Diavortrag: Die Insel Rügen - Referent: Hugo Fuchs. Die Weite des Wassers und wunderschöne Sandstrände, alte Seebäder und andere Sehenswürdigkeiten - reisen Sie mit den herrlichen Bildern mit! Eintritt frei.

Samstag, 21. Februar 2004, 15.00 Uhr

Fasnachtstanz - Musik: Günther Leonhardt
Wie immer schwungvoll - und dieses Mal gerne auch maskiert- erwarten wir Sie zum diesjährigen Fasnachtstanz. Für Ihr leibliches Wohl ist natürlich ebenfalls bestens gesorgt. Eintritt: 3,- €.

Der gemeinsame Mittagstisch am Dienstag und Donnerstag - Immer dienstags und donnerstags ab 11.30 Uhr können sie in netter Gesellschaft in der Cafeteria der Begegnungsstätte zu Mittag essen. Die Küche des Emmi-Seeh-Heims zaubert für Sie ein dreigängiges Menü bestehend aus Suppe, Hauptgericht und Dessert, oft auch mit Salat. Das alles bieten wir Ihnen für den günstigen Preis von 4,10 Euro. Bitte melden Sie sich bis zum Vortag telefonisch an. Tel.: 32160

Gottesdienste - Der evangelische Gottesdienst findet am Dienstag, den 10. Februar um 15.00 Uhr statt. Der katholische Gottesdienst findet - wie bisher - am ersten Mittwoch im Monat statt, und zwar um 16.00 Uhr.

Fit ins neue Jahr - damit die guten Vorsätze verwirklicht werden, bieten wir Ihnen eine Reihe von Kursen und Gruppen an - vielleicht ist etwas für Sie dabei?

Wenn die Knochen schlapp machen - Osteoporosegymnastik - Bereits heute erkrankt jede dritte Frau an Osteoporose, einem heimtückischen Knochenschwund. Diese Krankheit beginnt schleichend und kann bislang nicht geheilt werden. Eine Möglichkeit, diesem Leiden entgegen zu wirken ist eine Gymnastik, die als Therapie einen wichtigen Stellenwert einnimmt. Dienstag, von 9.10 -10.10 Uhr, Gebühren für 10 Termine ca. 34,- €. Leiterin: Carola Scharck. Achtung: Regelmäßige Gymnastik bietet auch eine Osteoporose-Selbsthilfegruppe, die sich jede Woche am Donnerstag abends ab 18.00 Uhr trifft.

50plus! - Wir, eine Gruppe von "50plus Jährigen" (... und älter), treffen uns wöchentlich um zu ansprechender Musik gemeinsam Sport zu treiben. Der Kurs beinhaltet ein Konditionstraining um das Herz-Kreislauf-System anzuregen und um die Venenaktivität zu unterstützen. Außerdem wird durch gezielte Kräftigungsübungen die Muskelkraft aufgebaut. Dehnungs- und Entspannungsübungen runden den Ablauf der Stunde ab und sorgen für das notwendige Wohlbefinden. Dienstag, 10.20 - 11.20 Uhr; Kosten: ca. 34,- € für 10 Termine. Leiterin: Carola Scharck

Stadt Freiburg i. Br.

Seniorenbüro

im Friedrichsbau
Kaiser-Joseph-Straße 268
79098 Freiburg

Information - Beratung - Vermittlung:

- Begegnung, Bildung, Reisen
- Wohnen für Senioren (Betreutes Wohnen, Wohnstifte, Projekte)
- Wohnungsanpassung
- Ambulante Dienste, Leben mit Demenz
- Rehabilitation
- Tagespflege
- Kurzzeitpflege (Zentrale Vermittlung)
- Pflegeheime (Zentrale Vermittlung)
- Kosten und Fördermöglichkeiten

Ansprechpartner / innen:

Ursula Konfitin	0761/201-3033
Regina Bertsch	0761/201-3034
Guido Willmann	0761/201-3035
Helga Orth-Klugermann	0761/201-3036
Karin Tolles	0761/201-3037
Fax	0761/201-3039

E-Mail: seniorenbuero@stadt.freiburg.de
www.freiburg.de

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag 10-12 Uhr und 14-16 Uhr
oder nach telefonischer Vereinbarung.

Straßenbahn:

Linie 4, Haltestelle: Holzmarkt

Gymnastik für aktive Seniorinnen und Senioren

- Bewegung tut gut und trägt zur Erhaltung der Gesundheit bei. Deswegen bieten wir für aktive ältere Menschen ein gemischtes Gymnastikprogramm an, das folgende Elemente umfasst: Lauf- und Dehnübungen, Gymnastik mit wechselnden Schwerpunkten (z.B. Kräftigung der Beinmuskulatur, Wirbelsäulengymnastik, Gleichgewichtstraining usw.), kleine Spiele... Unsere Ziele sind der Erhalt der Freude an der Bewegung, die Stabilisierung und die Verbesserung der allgemeinen Beweglichkeit.

Mittwoch, 10.45 Uhr - 11.45 Uhr. Gebühr: 10 Termine ca. 21,- €. Leiterin: Ulrike Hagemann

Qi Gong - Qi Gong sind aus China stammende, für ältere Menschen in besonderem Maße geeignete Bewegungsformen. Qi Gong ist eine Methode zur Stärkung der eigenen Lebensenergie. Die Besonderheit liegt darin, dass sie sowohl die körperliche als auch die geistig-seelische Ebene des Menschen anspricht. Sie kräftigt den Körper, reguliert Haltung und Atmung und ermöglicht bei Streß die Entfaltung innerer Ruhe und Entspannung. Mittwoch, 16.30 - 17.30 Uhr. 10 Termine. Gebühr: ca. 34,- €; Leiterin: Rena Wiehe

Gymnastiktreff für Frauen jeden Alters

- Speziell für Frauen jeden Alters, die wieder aktiv etwas für ihre Gesundheit tun wollen, bieten wir einen regelmäßigen Gymnastiktreff an. Da viele Frauen oft sehr eingespannt in Familie, Haushalt, Pflege o.ä. sind, kann dieser Kurs auch unregelmäßig besucht werden. Gerade zum (Wieder-) Einstieg in körperliche Aktivität, und um die Fitneß und das Wohlbefinden zu

steigern, ist dieser Treff ideal. Freitag, 9.30 - 10.30 Uhr; Gebühr: 2,10 €; Leiterin: Ulrike Hagemann.

Sitz- und Haltungsgymnastik - Diese Gymnastik ist besonders für Menschen geeignet, die sich bei schnellen Bewegungen nicht mehr sicher fühlen, deren Bewegungsfähigkeit nachläßt, aber auch nach einem Schlaganfall. Kontinuierliche Teilnahme hilft, Bewegungsabläufe zu erhalten oder wieder aufzubauen. Montag, 10.30 - 11.30 Uhr; Gebühr: 1,60 €; Leiterin: Carola Scharck.

Eurythmie - Gymnastik für Körper und Seele

- Eurythmie ist das rhythmisch-beschwingte Bewegen von Gedichten und Musik. Stimmungsvolle Musik wird am Klavier gespielt. Die Bewegungen hierzu wechseln zwischen mehr aktiven und wieder ruhig langsamen. Dies fördert seelisches Loslassen und Konzentrieren und bringt Freude am gemeinsamen Bewegen. Das Lebensalter spielt keine Rolle. Die Arbeit mit Kupferstäbchen durchwärmt Hände und vermag Spannungen zu lösen. Donnerstag, 16:00 - 17:00 Uhr; Gebühr für 10 Termine: ca. 36,- €.

Kursleitung: Christoph Bednarik

Geselliges Tanzen - Haben Sie Freude an rhythmischer Bewegung mit Musik und am gemeinsamen Tanzen? Dann kommen Sie zu unserer Tanzgruppe. Jeder kann mitmachen - mit oder ohne Partner! Wir tanzen auf schöne Melodien aus aller Welt Kreis-, Paar-, Block- und Formationstänze. Der Tanz bietet Gemeinschaft, bereitet Freude und ist gesund. Auch das Gedächtnis bleibt in Schwung. Versuchen Sie es, Sie können jederzeit einsteigen! Montags (vierzehntägig) von 15.15 - 16.15 Uhr; Gebühr pro Treffen: 2,60 €. Termine im neuen Jahr: 09., 23. Februar, 08., 22. März, 05., 19. April; Leiterin: A. Peleschka.

Wohnanlage Laubenhof

Weismannstraße 3, 79117 Freiburg
Telefon 696 878 0

im Februar 2004 jede Woche:

Montag: 9.45 Uhr

SeniorInnengymnastik mit Frau Kistner im Fendrichpark (bitte anmelden)

16 Uhr English Conversation mit Frau Ludwig

Dienstag: 10 Uhr

Malen mit Aquarellfarben unter Anleitung von Frau Gothe

15 Uhr Handarbeiten mit Frau Haury und Frau Franke.

Mittwoch: 9.30 Uhr bis 12 Uhr

Gedächtnistraining mit dem Computerprogramm "Cogpak" und Internet-Treff (bitte anmelden)

10.45 Uhr Markttag - Gemüse von Bauer Eckert

Donnerstag und Freitag: 9 Uhr bis 12 Uhr

Internet-Treff für SeniorInnen, bei Bedarf Hilfestellung durch unsere Internet-Experten (bitte anmelden). Es werden auch PC-Kurse in Internet und WORD angeboten (6 Vormittage).

Montag bis Freitag: 12 Uhr

Offener Mittagstisch in der Begegnungsstätte (nach Voranmeldung am Vortag bis 11 Uhr im Büro)

Täglich Kegelbahn geöffnet! Wir freuen uns auf Ihre Reservierung.

Hinzu kommen folgende Einzelveranstaltungen

Mittwoch, 4. Februar 2004

9.30 Uhr Gottesdienst mit Diakonin Heitzmann

Montag, 09. Februar 2004

15.00 Uhr Infoveranstaltung: Privathaushalte als Arbeitgeber für Haushaltshilfen - oder die Frage: Muß ich meine Haushaltshilfe anmelden?

Mittwoch, 11. und 24. Februar 2004

15.00 Uhr Seniorentanz - für alle jungen und älteren Senioren, die Spaß und Freude an Bewegung zu Musik haben oder auch einfach nur zum Schauen und Zuhören

Freitag, 27.02.2004

15.00 Uhr "Da wo man singt, da lass dich ruhig nieder" gemeinsames Volksliedersingen nach einer guten Tasse Kaffee

Die Begegnungsstätte ist von Montag bis Freitag von 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr und außerdem am Sonntag, den 08.02.04 geöffnet.

Nach den Veranstaltungen können Sie in gemütlicher Runde bei einer Tasse Kaffee die Veranstaltungen nachklingen lassen. Reden-begegnen-miteinander leben. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

VERANSTALTUNGEN

Informationsveranstaltung und Hausführung zum Schuljahr 2004/2005 im Deutsch-Französischen Gymnasium

Das Deutsch-Französische Gymnasium, Runzstr. 83, führt am **Mittwoch, 11. Februar 2004, 16.00-18.00 Uhr**, eine Hausführung für Kinder und Eltern durch. Wir laden dazu alle interessierten Familien aus Freiburg und Umgebung ein, die im laufenden Schuljahr ein Kind in der 4. Klasse einer deutschen Grundschule oder in der CM 2 einer französischen Schule haben. Die Schule möchte bei diesen Veranstaltungen über die verschiedenen binationalen Bildungsgänge, über die Ziele und Abschlüsse informieren und die Unterschiede zum jeweiligen nationalen Schulwesen aufzeigen. Im Besonderen wollen wir über den **achtjährigen Bildungsgang** für deutsche Schüler informieren. Deutsche und französische Lehrkräfte der verschiedenen Fachbereiche stehen für Gespräche zur Verfügung.

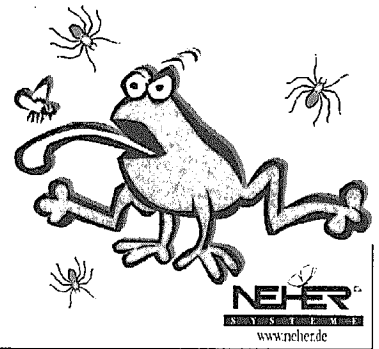
WELTE FENSTER

Glaserei + Fensterbau GmbH

In den Sauerplatten 14
79249 Merzhausen

Sei kein Frosch! Jetzt Winterrabatte auf Insektenschutz!

FON: 0761/40057- 0
www.welte-fenster.de



NEHER
www.neher.de

Zunft der Waldseematrosen:

15. Bürgerfasnet Oberwiehre/Waldsee 2004

Die Zunft der Waldseematrosen sowie die Pfarrei Maria Hilf laden zur 15. Bürgerfasnet ein. Unsere Veranstaltung am 14. Februar 2004 beginnt wie alle Jahre um 20.11 Uhr im Maria-Hilf-Saal. Das Programm bietet Musik, Tanz und närrische Einlagen.

Karten zum Vorverkauf sind im Eingangsbereich Maria-Hilf-Saal, Zasiusstr. 109, 79102 Freiburg, am Samstag, den 07. 02. 2004 in der Zeit von 10-11 Uhr zu erhalten. Die Abendkasse ist am 14. Februar 2004 ab 19.00 Uhr geöffnet.

Klassikpremiere im Bahnhof

Die Freiburger Sängerin Angela Spohr und der griechische Akkordeonist Kostas Raptis treffen sich am Sonntag, den 01.02.04 um 10.30 (Matinee) auf ihrer winterreise im **Neuen Wiehre.Bahnhof**, Freiburg. Zu hören sind: 24 Lieder von Franz Schubert nach Texten von Wilhelm Müller und Textpassagen aus P. Härtlings "Der Wanderer".

**DIE STADT FREIBURG
INFORMIERT**

Projektgruppe Integrierte Stadtentwicklung legt erste Zahlen zum Flächenbedarf für Wohn- und Gewerbe vor

Nachdem im vergangenen Jahr die notwendigen Daten und Gutachten für die Flächenbedarfsprognose erstellt worden sind, legte die PRISE heute die Rahmen-

zahlen des Flächenbedarfs für Wohnen und Gewerbe im neuen Flächennutzungsplan 2020 vor. In der Pressekonferenz stellte Oberbürgermeister Dieter Salomon fest: "Durch die weitgehende Stabilität der Einwohnerzahl in den nächsten Jahren und den geringer als früher eingeschätzten Wohnflächenzuwachs pro Person kommen wir insgesamt mit wesentlich weniger Flächen aus als noch vor einigen Jahren gedacht. Freiburg kann somit flächenschonend, umweltfreundlich und nachhaltig planen. Dies entspricht zum einen den neusten gesetzlichen Vorgaben, zum anderen wird damit auch eine der zentralen Forderungen aus dem Moderationsverfahren erfüllt. Mit dem Blick auf künftige Generationen ist die Stadtentwicklung mit Augenmaß das Gebot der Stunde."

Die Grundlage für die jetzt vorgelegten Zahlen bilden die Bevölkerungsentwicklung und der individuelle Wohnflächenzuwachs sowie Vorgaben zur künftigen Baudichte. Da die Wohnbevölkerung zwischen 2005 und 2020 im Schnitt fast gleich bleibt, bestimmt vor allem der individuell wachsende Flächenbedarf die Prognosen für die künftig benötigten Wohnflächen. Dieser wird für die Zukunft geringer angesetzt als in den letzten 15 Jahren, da realistischere und Wohlstandswachstum wie in der Vergangenheit gerechnet werden kann.

Bei einem zugrunde gelegten jährlichen Anstieg der Wohnfläche zwischen 0,2 und 0,25 Quadratmeter pro Person beläuft sich der **Wohnbauflächenbedarf** bis zum Jahr 2020 auf etwa 120 bis 150 Hektar. Dabei ist das Innenentwicklungspotenzial berücksichtigt. Ein erheblicher Teil des Flächenbedarfs kann über den derzeitigen FNP abgedeckt werden. "Wir sind in der glücklichen Lage, dass im alten Flächennutzungsplan noch 28 bisher nicht realisierte Wohnbauflächen mit insgesamt etwa 140 Hektar ausgewiesen sind", führte Norbert Schröder-Klings, Leiter der Projektgruppe Integrierte Stadtentwicklung (PRISE) aus. "Wir möchten aber ausdrücklich darauf hinweisen, dass nicht automatisch alle im alten FNP dafür vorgesehenen Flächen tatsächlich als Wohnbauland aktiviert werden. Alle Flächen werden im weiteren Verfahren noch einer neuen und den heutigen Maßstäben entsprechenden Bewertung unterzogen."

Vergleicht man die Zahlen von 120 bis 150 Hektar mit früheren Werten ist folgendes festzuhalten: Im Jahr 1995 wurden 200 Hektar Wohnbaufläche als Bedarf für die nächsten 15 Jahre erwartet. Im Jahr 2000 wurde als Bedarfszahl 158 Hektar für 10 Jahre genannt, was hochgerechnet 237 Hektar auf 15 Jahre bedeutet hätte. Der jetzt aufgrund der Neuberechnung prognostizierte Bedarf von 120 bis 150 Hektar für die nächsten 15 Jahre liegt also deutlich unter den früheren Annahmen.

Auch die Gewerbeflächenentwicklung wird nach den Berechnungen der PRISE moderat verlaufen. Der in Freiburg stark vertretene Dienstleistungssektor kann voraussichtlich komplett im Bestand über die vorhandenen Innenentwicklungspotenziale (vor allem Güterbahnhof Nord sowie Schnewlinstraße/Heinrich-von-Stephanstraße) gedeckt werden. Deshalb ist im neuen Flächennutzungsplan nach jetzigem Kenntnisstand keine Darstellung neuer gemischter Bauflächen für den Dienstleistungssektor erforderlich.

Für das **produzierende Gewerbe und das Handwerk** hat die PRISE einen Bedarf von 20 bis 40 Hektar bis zum Jahr 2020 errechnet. Berücksichtigt sind dabei die Potenziale der Innenentwicklung und des Gewerbeparks Breisgau. Ähnlich wie bei der Wohnbebauung sind auch in diesem Bereich 20 Hektar aus dem FNP von 1980 zwar ausgewiesen, jedoch nicht realisiert. "Zur Zeit weisen die Zahlen sowohl bei den Wohnbauflächen als auch bei den Gewerbeflächen auf folgendes hin", so Wulf Daseking, Leiter des Stadtplanungsamts: "Vom Umfang her entspricht der Bedarf bis zum Jahr 2020 in etwa den schon ausgewiesenen Flächen des FNPs von 1980. Diese können jedoch zum Teil aus ökologischen, wasserrechtlichen oder anderen Gründen nicht realisiert werden, dafür müssen andere Flächen gefunden werden. Welche Flächen letztlich ausgewiesen werden kann erst die Flächenbewertung sowie die Diskussion in der Bürgerschaft und im Gemeinderat zeigen."

Der Gesetzgeber sieht bei der Stadtentwicklung vor, über die sogenannte "**Innenentwicklung**", also die Bebauung von unbebauten oder untergenutzten Flächen im Innenbereich, die Außenentwicklung in

Werden auch Sie Mitglied im Bürgerverein Oberwiehre-Waldsee e. V.

WAS IST DER BÜRGERVEREIN?

Der Bürgerverein „Wiehre“ wurde 1875 gegründet, nachdem das ehemals selbständige Dorf Wiehre vollständig der Stadt Freiburg eingemeindet worden war. Angesichts der Vergrößerung der Wiehre zu Ende des letzten Jahrhunderts teilte sich der Verein in die zwei selbstständigen Bürgervereine „Mittel- und Unterwiehre“ und „Oberwiehre-Waldsee“.

Damals wie heute sind die Bürgervereine überparteiliche und konfessionell unabhängige Vereinigungen der Bürgerinnen und Bürger eines Stadtteils.

WIE WIRD MAN MITGLIED DES BÜRGERVEREINS?

Unterstützen Sie den Bürgerverein durch Ihre Mitarbeit, Mitgliedschaft oder Spenden. **Der Jahresbeitrag für Einzelmitglieder beträgt derzeit € 12,-. Jedes weitere Familienmitglied (Ehegatten, Kinder) zahlt nur € 6,- im Jahr** und hat damit Stimmrecht in der Mitgliederversammlung. **Für Vereine beträgt der Jahresbeitrag € 25,-.** Der Verein ist in das Vereinsregister eingetragen. Gemeinnützigkeit ist erteilt.

Ich möchte dem Bürgerverein Oberwiehre-Waldsee e.V. beitreten:

Name	Vorname
Beruf	Geburtsdatum
Straße	PLZ/Wohnort
Telefon	Telefax
Datum	Unterschrift

EINZUGSERMÄCHTIGUNG

Hiermit erteile ich dem Bürgerverein Oberwiehre-Waldsee e.V. die Erlaubnis, bis auf Widerruf bzw. bis zur Beendigung meiner Mitgliedschaft den jährlich fälligen Mitgliedsbeitrag von meinem Konto

Nr.	bei	BLZ
einzuziehen.		
Datum	Unterschrift	

Bitte diesen Teil ausschneiden und einsenden an Herrn Thomas Oertel, Kartäuserstraße 36, 79102 Freiburg.

Grenzen zu halten. Das Innenentwicklungspotenzial Freiburgs ist im letzten Jahr erstmals systematisch und flächendeckend von einem externen Gutachterbüro ermittelt worden. Dabei hat sich gezeigt, dass Freiburg schon seit Jahren sein Innenentwicklungspotenzial stärker ausgeschöpft hat als andere Städte. Seit 1980 wurden mit 250 Hektar Fläche fast genauso viele Bebauungspläne im Innenbereich umgesetzt (Beispiele hierfür sind die Bebauung an der Kartäuserstraße, am Seepark, an der Heinrich-Heine-Straße/Kappler Straße und auf dem Vauban-Gelände), wie im Außenbereich mit 275 Hektar (z.B. Haid, Rieselfeld). Als Folge davon sind die jetzt noch vorhandenen Reserven im Innenbereich geringer als zunächst erwartet, spielen aber dennoch eine wichtige Rolle (Beispiel Güterbahngelände).

Oberbürgermeister Salomon unterstrich: "Es sollen solche Innenentwicklungspotenziale bebaut werden, die städtebaulich und sozial gut verträglich sind. Insgesamt wollen wir eine optimale Balance zwischen der Bebauung im Bestand und der Neuausweisung von Flächen an den Siedlungsrändern. Als Linie für den FNP 2020 gilt, ein menschenwürdiges Leben und Wohnen zu sichern und die natürlichen Lebensgrundlagen zu. Die sogenannten B-Flächen, also der Flächenpool von 470 Hektar, der vor drei Jahren im Gespräch war, gelten in ihrer damaligen Form nicht mehr als Planungsgrundlage. "Etwa 270 Hektar aus diesem Pool sind mit dem

Regionalplan von 1995 nicht vereinbar und daher obsolet. Wir schlagen deshalb vor, diese 270 Hektar bei der weiteren Planung und der späteren Flächendiskussion auszuklammern", so Oberbürgermeister Dieter Salomon. Eine punktuelle Änderung des Regionalplans kann erst im Rahmen der 2006 beginnenden Fortschreibung erfolgen, die bis 2010 abgeschlossen sein soll. Der neue Flächennutzungsplan soll jedoch bereits 2006 wirksam werden.

Weiteres Vorgehen:

Die Wohnflächenbedarfsprognose und der Bericht über das Innenentwicklungspotenzial werden nun dem Stadtentwicklungsausschuss vorgelegt, der sich bereits mit der Prognose zum Gewerbeflächenbedarf beschäftigt hat. Am 18. März findet im Runden Saal des Konzerthauses eine große Bürgerinformation zur Flächenbedarfsprognose, zu den Leitzielen der Flächennutzungsplanung und zur weiteren Bürgerbeteiligung statt. Bis März werden die jetzt vorgelegten Rahmencahlen von der PRISE weiter geprüft und präzisiert. Die endgültige Entscheidung über den Flächenbedarf fällt der Gemeinderat in seiner Sitzung am 30. März.

Im Herbst wird die PRISE Flächenszenarien als Vorentwurf zum neuen FNP vorliegen, die anschließend ausführlich innerhalb der Bürgerschaft diskutiert werden können. Derzeit läuft die Vorbereitung der Bürgerbeteiligung in Zusammenarbeit mit Ortschaften, Bürgervereinen und Vertre-

tern der Lokalen Agenda 21. Über den gesamten Prozess der Flächennutzungsplanung, Möglichkeiten der Beteiligung und aktuelle Termine informiert die Internetseite: www.freiburg.de/fnp.

Februar-Programm der Musikhochschule

Donnerstag, 05. Februar 2004

20.00 Uhr, Kammermusiksaal

KAMMERMUSIKKONZERT

Studierende der Musikhochschule Freiburg
Einstudierung: Sylvie Altenburger, Christoph Wyneken

Beethoven Streichquartett Nr. 3 D-Dur op. 18,3

Janacek Streichquartett Nr. 1 "Kreutzer-sonate"

Debussy Sonate für Flöte, Viola und Harfe F-Dur L 137

Dienstag, 10. Februar 2004

20.00 Uhr, Konzertsaal

HÖRPROBE

KAMMERMUSIKKONZERT

Live Konzertübertragung von DeutschlandRadio Berlin

Moderation: Barbara Wahlster

Ensembles der Musikhochschule Freiburg
Einstudierung: Stephanie Heine, Felix Gottlieb, Sylvie Altenburger, Jorg Widmann, Bruno Schneider, Hans-Peter Müller, Ralf Schmid